



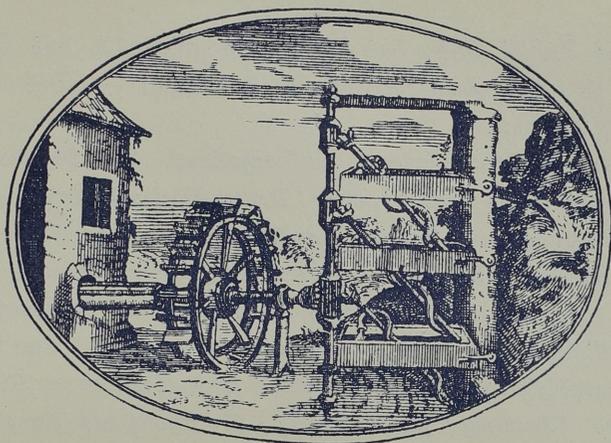
## Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur 250jährigen Jubelfeier des Pegnesischen  
Blumenordens  
Signatur: Amb. 8. 1315b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



## VI.

### Harsdörfers

### mathematisch-naturphilosophische Schriften.

Unter den Schriften Harsdörfers mit mathematisch-naturphilosophischem Inhalte stehen sowohl dem Umfange wie der Zeit nach die „Erquickstunden“ obenan. Dieses für unsere jetzige Auffassung etwas wunderliche Werk besteht aus zwei Theilen. Der Titel des ersteren derselben lautet:

*Delitiae Mathematicae et Physicae Der Mathematischen und Philosophischen Erquickstunden Zweyter Theil: Bestehend in fünffhundert nützlichen und lustigen Kunstfragen / nachsinnigen Aufgaben / und deroeselben grundrichtigen Erklärungen / Aus . . . Mathematicis und Physicis zusammengetragen durch Georg Philip Harsdörffern / eines Ehrlöblichen Stadtgerichts zu Nürnberg Beyßigern. Nürnberg / Gedruckt und verlegt bey Jeremia Dümlern. Im Jahr MDCLI.*

Das Buch ist dem Landgrafen Wilhelm zu Hessen gewidmet, in Quart gedruckt; die Einleitung, bestehend aus der Zuschrift an den Landgrafen Wilhelm, der Vorrede „an den Kunstliebenden Leser“ und 17 „Scherzgedichten an den spöttischen Meister Klügling“, wie „2 zu spät eingeschickten Lobgedichten“, umfaßt 13 Seiten, der